

Management & Krankenhaus

Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

WILEY

OP-Integrations-System core nova von Richard Wolf:

Fokussiert. Unkompliziert. Integriert.

Richard Wolf weiß, was im OP passiert und wichtig ist. Dazu gehört das Verständnis, dass jede Lösung sich darin einpassen muss, wie im OP gearbeitet wird. Aus diesem Wissen heraus hat Richard Wolf core nova entwickelt. Das OP-Integrations-System ist fokussiert, unkompliziert, integriert und konsequent anders. Eine Funktion ist nur dann eine gute core nova-Funktion, wenn sie intuitiv angewandt werden kann und im OP Nutzen bringt. Mit anderen Worten: core nova als Summe sinnvoller Funktionen heißt schneller Zugriff, wenn es um Informationen geht.

Operateure und OP-Personal nutzen die leicht abrufbare, direkt zugängliche Unterstützung im OP zum Beispiel über die bis zu vier eigenständigen Bedienterminals. Die automatisierte Übernahme von Patientendaten und die Informationsbereitstellung für vor- und nachgelagerte Tätigkeiten will kein OP-Mitarbeiter mehr missen. Die Klinik-IT freut sich über den schlanken Installationsaufwand, denn core nova nutzt bestehende Infrastruktur, verzichtet auf einen eigenen Technikraum und minimiert die Schnittstellenproblematik. Die Klinikverwaltung schließlich schätzt an core nova schnelle Installationszeiten, Effizienzgewinne und Investitionssicherheit. „Das System core nova ist konsequent auf den Kundennutzen fokussiert, und zwar für alle beteiligten Gruppen im Krankenhaus“ verdeutlicht Geschäftsführer Jürgen Steinbeck. Core nova heißt also: gemeinsam profitieren.

core nova von Richard Wolf ermöglicht Kliniken, klare Strategien umzusetzen, ohne sich konkurrierenden Zielen ausgesetzt zu sehen. Medizinische Ziele, etwa Eingriffszeiten zu verkürzen, Dokumentationen zu vereinfachen und Erfolgsraten zu verbessern, konkurrieren nicht mit anderen Vorgaben wie zum Beispiel einer schlanken, sicher zu beherrschenden, ausfallsicheren IT-Architektur. Denn core nova verlangt weder neue Kabeltrassen noch platzraubende und klimatisierte Technikräume. Gleichzeitig steht core nova für Spitzentechnologie: Voraussetzung für Kliniken, führende Operateure zu gewinnen. Qualitativ hochwertige Lehre durch Unterricht außerhalb des Operationssaales – diese und



weitere zahlreiche sinnvolle core nova-Funktionen unterstützen die Effizienz des Gesamtsystems Krankenhaus. Im Ergebnis heißt dies: core nova als erstklassige Hilfe zur Steigerung der Effizienz.

core nova im OP: Schnell angewandt – gründlich informiert

Der reibungslose Ablauf im OP stellt die Grundlage jedes medizinischen Eingriffs dar. core nova von Richard Wolf unterstützt Operateure und

OP-Personal durch intuitive Bedienung über Touchscreens, die als zentraler Zugriffspunkt für alle Funktionen dienen. Unterschiedliche Prozesse auf den Touchscreens können dabei parallel ausgeführt werden. Individuell wählbare Spracheinstellungen und Presets, die automatisierte Übernahme von Patientendaten und Informationsbereitstellung für vor- und nachgelagerte Tätigkeiten standardisieren die Abläufe und steigern somit die Qualität. core.media als zentrale Steuereinheit für das Medienmanagement

ermöglicht das Routing auf bis zu 4 Monitore innerhalb des OPs, individuelle Bild-in-Bild- und Quadsplit-Einstellungen lassen sich schnell und einfach einrichten.

Die Themen Lehre und Konsultation adressiert core nova durch Streaming an bis zu fünf Empfänger im Krankenhaus-Netzwerk. Die unkomplizierte Gewährung von Gastzugängen etwa für Konsultationen, das Streaming mit Pausenfunktion, Audio-Talkback für Rückfragen aus dem Auditorium und das Recording von Eingriffen für die spätere Nutzung bilden die Kernfunktionen für diesen Bereich.

Umfangreiche Dokumentations-Funktionen erlangen immer höheren Stellenwert. core nova ermöglicht es, Daten aller integrierten Bild-/Videoquellen, zum Beispiel auch Ultraschall, automatisch zu dokumentieren. Aufnahme von Bildern oder Videos in vordefinierten Längen oder situativ über Start-/Stop-Befehl, Verschlagwortung, spätere Bearbeitung sowie Zuordnung der Daten zu unterschiedlichen Speicherorten in den Krankenhaussystemen sind jederzeit möglich. Die automatische Verknüpfung der intraoperativ gewonnenen Medien zum Patienten bedeutet nicht nur wesentliche Arbeitserleichterung, sondern vor allem den Ausschluss einer Fehlerquelle.

core nova in der IT: stabil vernetzt – sinnvoll strukturiert

Vernetzung im Krankenhaus stellt höchste Anforderungen an Datenschutz und Sicherheit vor unbefugtem Zugriff. core nova erfüllt diese Anforderungen in besonderem Umfang und dennoch auf unkomplizierte Weise.

Bereits die Installation des Servers core.portal als Image erfolgt unter direkter Kontrolle der IT-Techniker des Kunden. Das Grundprinzip, keine Patientendaten auf den Geräten zu speichern, erleichtert den Schutz sensibler Informationen. Der Zugang zum Netzwerk der angeschlossenen medizinischen Geräte erfolgt ausschließlich über den Server, wobei die gesamte Kommunikation über ein dediziertes VLAN und die Identifikation stets über ein Zertifikat erfolgt – für Unberechtigte ist es unmöglich, sich anzumelden. Alle angeschlossenen Geräte sind selbstverständlich auch ohne OP-Integration voll funktionsfähig. Der Verzicht auf Web-Applikationen minimiert die Angreifbarkeit von außen.

Die Verwendung vorhandener Netzwerkkabel und Server erlaubt die schnelle und unkomplizierte Installation. Dazu zählen die Übernahme bestehender Nutzerverzeichnisse



samt Berechtigungen und die Tatsache, dass auch bei einer Vielzahl vernetzter OPs nur ein Server als Schnittstelle benötigt wird. Gleichzeitig sorgt die Nutzung bestehender Strukturen dafür, dass kaum zusätzlicher Wartungsaufwand entsteht. Die Zukunftssicherheit der Integration durch core nova zeigt sich unter anderem im update- bzw. upgrade-Service, der neue Funktionen zumeist über Softwareänderungen realisiert. Die kontinuierliche Erweiterung des Angebots integrierbarer Geräte und ergänzender Systeme lässt sich dank des skalierbaren Systems nahtlos umsetzen, ebenso wie die Kombination von mobilen und festen Lösungen.

core nova in der Verwaltung: schlank bündeln – schlau moderieren

Die Verwaltung eines Klinikums muss zahlreiche konkurrierende Ziele moderieren, um die übergeordnete Aufgabe zu erfüllen, möglichst viel Gesundheit zu gegebenen Kosten „zu produzieren“. core nova hilft hier grundsätzlich durch die Bündelung und Verknüpfung einzelner Arbeitsabläufe zu einem funktionierenden Teil-System, innerhalb dessen die Prozesse fokussiert, unkompliziert und integriert ablaufen. Dies erleichtert zugleich die Definition und die Einhaltung von Qualitätskriterien.

core nova schafft die informationstechnische Basis für die Verwaltung, dem medizinischen

Personal einen motivierenden und leistungsstarken Organisationsrahmen für den OP-Bereich zu bieten. Dies erreicht die Lösung durch hinterlegte Checklisten, einfache Dokumentation von Eingriffen, die Weiterverwendung der Daten zu Schulungszwecken und die umfassende Bereitstellung der benötigten Informationen unter Einbindung aller relevanten Patientendaten. „Investitionssicherheit, kurze Standzeiten der OPs dank schneller Installation, minimierte Rüstzeiten, flexible Lösungen und eine ausgefeilte Sicherheitsarchitektur, all dies sorgt für attraktiven Total Cost of Ownership“ fasst Jens Rennert, Bereichsleiter Forschung & Entwicklung bei Richard Wolf, zusammen.

Fazit

Mit core nova stellt Richard Wolf Kliniken eine vielfach individualisierbare Lösung zur Verfügung, deren Unkompliziertheit in Sachen Installation und Nutzung sich erfrischend abhebt. Durch die Fokussierung auf die wesentlichen, tatsächlich im OP benötigten Funktionen erreicht core nova ein neues Level des Bedienkomforts. Gleiche Bedienung über alle OPs hinweg, die geringe und robuste Verkabelung und viele weitere intelligente Details erleichtern die Arbeit im OP spürbar: Fokussiert, unkompliziert und integriert.